

Laudatio für Frau Lotte Funke

von Dr. Elisabeth Preuß

Stadtmuseum Erlangen,
Sonntag, 26. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Engelhardt
Sehr geehrter Herr Heunoske,
Liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Vor allem aber, sehr geehrte Frau Funke, liebe Lotte

Die Malerei von Lotte Funke ist eine Augenweide, wohlgeordnet kommen die Gemälde daher. Die Werke sind aber alles andere als harmlos.

Anders als Karl May, der das beschauliche Sachsen und später die übersichtliche Gefängniszelle lange Zeit nicht verlassen konnte und dessen Romane daher vielleicht spannend, nicht aber glaubhaft sind, hat Lotte Funke viele Länder und Kontinente bereist. Nur eine echte Kosmopolitin, die mit wachem Herz und wachem Verstand reist, kann dann in ihren Gemälden den Bogen spannen vom scharfen Blick auf Tagesaktualität zur detailgetreuen naiven Kunst.

Daher ist ihre Kunst glaubhaft und spannend. Die Werke haben viel mehr Spannung, als der Betrachter den hübsch arrangierten Gemälden Erlanger Plätze und Straßen auf den ersten Blick zuerkennt.

Seitenhiebe, Anspielungen, Ironie: den gründlichen Betrachter belohnen erstaunliche Details. Aus allem aber strahlt eine tiefe Zuneigung zu unserem Erlangen, das trotz offiziellem Großstadtstatus und unzweifelhaft cosmopolitischem Flair immer (Gott sei Dank) eine beschauliche und liebenswerte Stadt in Franken bleiben wird.

Die Biographie von Lotte kommt als Geographiestunde daher:

Was haben u.a. Melbourne, Amsterdam, München und Neunkirchen am Brand gemeinsam? Sie alle sind Orte von Einzelausstellungen von Lotte.

Was haben u.a. Hämeenlinna in Finnland, Nizza, Modena, Rotterdam, Bratislava und Kulmbach gemeinsam?

Dies sind Orte, wo Lottes Gemälde im Rahmen von Gemeinschaftsausstellungen gezeigt wurden.

Was haben u.a. Paris, Zwolle, Dublin, Böblingen und Erlangen gemeinsam?

Museen dieser Orte haben Bilder von Lotte gekauft.

Was haben die elterliche Wäscherei, das Goetheinstitut in Bangkok, das Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde in Erlangen gemeinsam?

Das sind Orte von Ausbildung und Beruf von Lotte.

Was haben u.a. Japan, Kambodscha, Nepal, Irland, und Holland gemeinsam?
Dies sind Länder, die von Lotte bereist wurden.

Was haben u.a. Hersbruck, Bangkok, Holland, die Pfarrstrasse und die Ebrardstrasse gemeinsam?
An diesen Orten hat Lotte gelebt und gemalt.

Liebe Lotte, so viel mehr wäre zu sagen und zu erzählen aus Deinen 75 Jahren, prall gefüllt mit Reisen in vibrierende Metropolen und in stille, archaische Dörfer. Deine hungrigen Augen und Dein scharfer Verstand, vor allem aber Deine empfindliche Seele, Dein offenes Herz und Deine fähigen Hände haben für uns Gemälde geschaffen, die verblüffen und bei näherem Hinsehen ein wahres Kaleidoskop des Lebens darstellen.

Diese Geburtstagsausstellung ist ein nachträgliches Geschenk Erlangens an Dich, aber auch ein Geschenk für uns alle, denn Dein Pinsel lässt uns Erlangen mit seinen Plätzen und Straßen bis ins Detail durch Deine Augen sehen.

Ich danke Herrn Thomas Engelhardt, dem Leiter unseres Stadtmuseums und dem Kurator Herrn Dr. Werner Heunoske und allen Mitarbeitern des Stadtmuseums für die Konzeption dieser Ausstellung. Besonderer Dank geht natürlich an Lotte Funke, für die Bilder dieser Ausstellung und für ihren immerwährend aufnahmebereiten Blick. Ein Dank geht aber auch, dies liegt Lotte Funke sehr am Herzen an ihre Münchner Galeristin und an die Erlangerinnen und Erlanger, die ihr so lange schon die Treue halten.

Du, liebe Lotte stellst Deine Kreativität und Deinen Fleiß über die Malerei hinaus zum Wohle Erlangens zur Verfügung, zum Beispiel als Mitglied des Erlanger Zonta-Clubs, von welchem ich viele Mitglieder, darunter unsere Präsidentin, Gabriele Bergmann begrüße. Bei unseren Clubabenden, aber auch beim Engelmalen oder Suppenverkauf haben wir Deine Auffassung von Verantwortung kennengelernt, und das ist eine, die den Rat Erich Kästners, "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es", beherzigt.

Zusammengefasst heißt das: Lotte Funke schaut nicht, sondern erkennt, Lotte Funke klagt nicht, sondern packt an. Vor allem aber: Lotte Funke öffnet unsere Herzen und lädt uns ein, ab heute bis zum 18. Mai zu dieser wunderbaren Ausstellung.

Dr. Elisabeth Preuß
26. Januar 2014